

#### Neue Wege in der Gewinnung von internationalen Pflegenden gehen

Jenny Wortha, MBA – Pflegedirektorin Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH Margarte Post - Projektleiterin, Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)





#### Die Standorte der RHÖN-Klinikum AG





(UKGM) Universitätsklinikum Gießen und Marburg

- Gießen und Marburg
- Die RHÖN-Klinikum AG ist ein privater Klinikbetreiber
- Hauptsitz ist in Bad Neustadt an der Saale
- 5 Standorte
- 5.300 Betten
- 15.000 Mitarbeiter
- Umsatzvolumen von ca. 1,5 Mrd. €/ Jahr







#### Gesundheits-Campus Frankfurt (Oder)

Asklepios und die RHÖN-KLINIKUM AG arbeiten zusammen daran, exzellente medizinische Versorgung zu leisten, zukunftsweisende Konzepte zur Gesundheitsversorgung zu entwickeln und diese konsequent voranzutreiben.

- Eröffnung des Standortes 1984
- Seit 2002 im Konzern RHÖN-Klinikum AG
- Im Asklepios-Verbund seit Juli 2020

- 863 Betten im Krankenhausplan BB
- Vollstationäre Betten 770
- Teilstationäre Betten 93
- ca. 30T stationäre und 40T ambulante Patienten p.a





#### Informationen zur GIZ



Die GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) ist weltweit präsent. Als gemeinnütziges Bundesunternehmen engagiert sie sich als Dienstleister der internationalen Zusammenarbeit und Bildungsarbeit weltweit für eine lebenswerte Zukunft.



Mit Büros in fast 100 Ländern in der Welt, an mehreren Standorten in Deutschland und anderen Industrieländern stellt die GIZ auch diesen Auftraggebern eine starke Infrastruktur. Bedarfsgerechte Lösungen können so vor Ort und mit regionaler Expertise entwickelt und implementiert werden. Ob Managementberatung, Logistik oder Weiterbildung – die GIZ koordiniert, berät, trainiert und setzt um. Zum Nutzen der Kunden und für die Menschen vor Ort. Viele Aufträge, die aus dem Ausland kommen und Projekte in Staaten, die nicht mehr als Entwicklungsländer gelten, werden in der GIZ von einem eigenen Geschäftsbereich – International Services durchgeführt.

Mit Triple Win gewinnen wir bereits seit 2013 Pflegekräfte aus Drittstaaten, bereiten sie sprachlich und fachlich vor.







# Global Skills Partnership Philippinen















## Kerninformationen des Projektes

- Förderprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit / Parallelprojekt gefördert von der Bertelsmann-Stiftung
- Integration ergänzender Inhalte aus dem deutschen Curriculum in das Curriculum der philippinischen
  Partneruniversität
- Curriculum hat das Uniklinikum Bonn im Auftrag des BMG bereits erstellt
- Verkürzter / wegfallender Anpassungszeitraum in Deutschland
- Spracherwerb B2, inkl. Fachsprache Pflege noch auf den Philippinen
- Kontinuierlicher Wissensaustausch und Transfer zwischen Partneruniversität und Klinik FFO
- Zielgruppe
  - Mind. 25-30 Studierende pro Jahr
  - Auch Studierende, die auf den Philippinen verbleiben möchten, können am ergänzenden Fachunterricht teilnehmen



## Kerninformationen des Projektes

- Train-the-Trainer Konzept
  - Hospitation für Dozenten der Partneruniversität in FFO
  - Hospitation für deutsche Dozenten an der Partnerhochschule
- Aufwände für Studierende, die nach Deutschland kommen, werden durch die Klinik FFO getragen
  - Sprachkurs, Visumskosten und Reisekosten
  - Übersetzungskosten, Kosten notwendiger medizinischer Vorbereitung
  - Unterstützung der Studierenden zum Lebensunterhalt
- Kosten für die Projektentwicklung trägt das BMG
  - z.B. Flug, Unterkunft Dozenten, Sondierungsgespräche vor Ort, Ausstattung Skills-Lab
- Ausreisevorbereitungen in Kooperation mit der ZAV



## Aufbau der Qualifizierung



1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr

4. Jahr

Additional Semester

Inhalte nach phil. Curriculum

ergänzende Inhalte incl. praktisches Training im Skills Lab, relevant für die Anerkennung in Deutschland

Sprachschulung B1 ++ / B2 Pflege



Philippinisches Examen



Direkte bzw. beschleunigte Anerkennung (max. 3 Monate)



#### Zeitplanung für den ersten Jahrgang

2022

2023

2024/2025

2026

Partnerklinik in Dtl. ausgewählt



Sondierungsgespräche LAVG -Anerkennungsbehörde in Brandenburg

Kontakt zur Partneruniversität auf den Philippinen

200 Teilnehmer:innen Auswahl (GIZ/ZAV) Studierende des 2. Studienjahrs

Ausreise der Pflegenden nach Deutschland

GIZ: Sprachunterricht bis B2 Level (Zertifikatsprüfung B1+B2)\*



Partnerklinik: theoretischer und praktischer Unterricht vor Ort

Partnerklinik: Train-the-Trainer



Akademische Anerkennung

\*bei Nichtbestehen B2 auch Ausreise nur mit Zertifikat B1 möglich



# University of Baguio



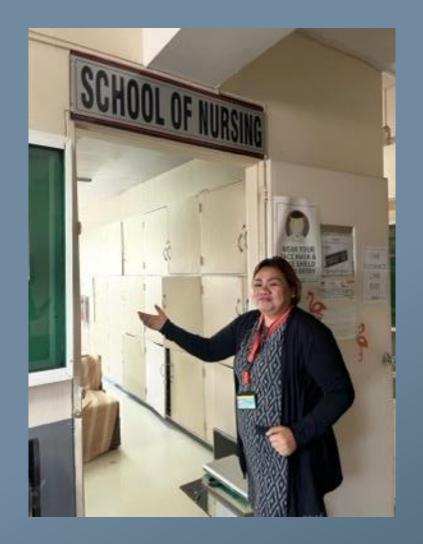








# University of Baguio









# Eindrücke medizinische Versorgung







# Eindrücke medizinische Versorgung





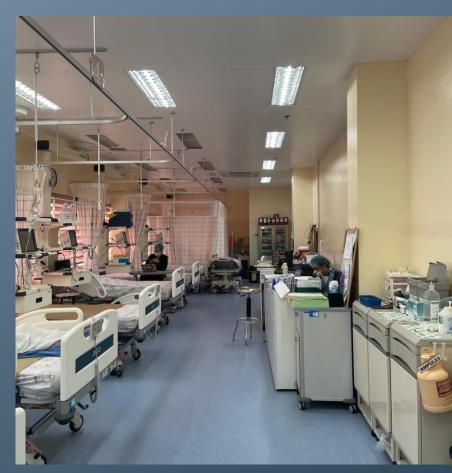




## Eindrücke medizinische Versorgung









## Zusammenfassung und Vorteile des Projektes



- Verkürzter / wegfallender Anpassungszeitraum in Deutschland → Ziel: bei Einreise liegt volle
  Berufsanerkennung für Deutschland vor
- Durch Mustergutachten bestätigte direkte Berufsanerkennung (bei Vorlage B2 Zertifikat)
  möglich
- Vertiefter Spracherwerb, inkl. Fachsprache Pflege
- Bessere Bindung der Pflegenden noch vor Ort
- Internationale Vernetzung auf Hochschulniveau
- Finanzielle Unterstützung durch das BMG, z.B. Skills-Lab, administrative Umsetzung
- Unterstützung bei den administrativen Ausreiseprozessen und Visaangelegenheiten durch die GIZ + ZAV
- Gesamtkoordination des Projektes durch die GIZ



#### Ausblick



- Bundesweit erstmalig die Chance, dass Pflegende optional auch ihren akademischen
  Grad anerkennen lassen können.
  - Kooperationszusage der Alice-Salomon Hochschule in Berlin liegt bereits vor
  - nach der Einarbeitung in Deutschland absolvieren sie 2 Semester an der ASH
  - mit dem akademischen Grad haben sie ebenfalls die Zulassung als Praxisanleiter
- Das GSP-Projekt könnte bei Erfolg regional/sektorenübergreifend ausgebaut werden
  - Kooperationszusage der AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. liegt bereits vor
- Markenanmeldung "GSP-Nursing" und Zertifizierung des Inhalts der Ergänzungsqualifizierung werden derzeit diskutiert und Umsetzungsoptionen vorbereitet





Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit